

Umweltbayern – Artikel im Newsletter I / 2019

Munich Re – Schadensbilanz 2018

Am 08. Januar 2019 veröffentlichte die Munich Re ihre jährlich erscheinende Schadensbilanz. Gemäß dieser war 2018 das vierthöchste Jahr seit Beginn der systematischen Erfassung 1980.

Anhand der Schadensbilanz informiert die Munich Re im globalen Vergleich über Naturkatastrophen und damit verbundene finanzielle Schäden. Ziel ist eine detaillierte Gesamtdarstellung, um notwendige Präventionsmaßnahmen frühzeitig zu erkennen. Die Ergebnisse richten sich sowohl an Versicherungsunternehmen als auch an die globale Staatengemeinschaft.

Im Jahr 2018 betrugen die durch Naturkatastrophen verursachten Gesamtschäden 160 Mrd. US-Dollar. Davon waren 80 Mrd. US-Dollar durch Versicherungen gedeckt. Beide Werte lagen damit über dem inflationsbereinigten Durchschnitt der letzten 30 Jahre (140 Mrd. bzw. 41 Mrd. US-Dollar), blieben aber unter den Werten des Rekordschadenjahres 2017. Weltweit verloren 2018 10.400 Menschen ihr Leben durch Naturkatastrophen. Dies stellt einen Rückgang um 53.000 Todesfälle im Vergleich zum 30-Jahres-Durchschnitt dar.

Insgesamt erfasste die Munich Re für das Jahr 2018 850 Katastrophenereignisse. Im globalen Vergleich waren Asien (43 Prozent) und Nordamerika (20 Prozent) am meisten betroffen. Am dritthäufigsten erlitt der europäische Kontinent (14 Prozent) naturbedingte Schäden. Der größte Schaden entstand im zweiten Halbjahr durch Überschwemmungen, Waldbrände sowie tropische Wirbelstürme. Laut Munich Re werden diese Phänomene auch in Zukunft bestimmend sein.

Die meisten Todesopfer im Jahr 2018 (etwa 2100) forderte ein Tsunami nahe der indonesischen Stadt Palu. Japan erlitt durch den Taifun Jebi einen der teuersten Katastrophen schäden seiner Landesgeschichte (12,5 Mrd. US-Dollar Gesamtschaden). Die höchsten Kosten 2018 verursachte der Waldbrand „Camp Fire“ im Norden Kaliforniens (16,5 Mrd. US-Dollar Gesamtschaden). Europa litt in den Sommermonaten unter heißen Temperaturen mit sehr negativen Konsequenzen für Land- und Forstwirtschaft (3,9 Mrd. US-Dollar Gesamtschaden).

Generell offenbarte die diesjährige Schadensbilanz einen signifikanten Anstieg von Waldbränden in den USA. Auch eine Häufung von frühen und sehr heißen Sommermonaten wurde festgestellt. Beides wird auf den voranschreitenden Klimawandel zurückgeführt. Die klare Mehrheit der Ereignisse wurde dabei als Kleinstschäden (60 Prozent) erfasst. Für die genannten Entwicklungen wird eine zeitnahe Anpassung des globalen Risikomanagements empfohlen.

co2ncept plus – Verband der Wirtschaft für
Emissionshandel und Klimaschutz e. V.

Max-Joseph-Straße 5
80333 München
Telefon 089-55 178-445
Telefax 089-55 178-91 445
E-Mail co2ncept-plus@vbw-bayern.de
www.co2ncept-plus.de

Die ausführliche Schadenzählung 2018 der Munich Re finden Sie hier.

<https://www.munichre.com/de/media-relations/publications/press-releases/2019/201901-08-press-release/index.html>

co2ncept plus – Verband der Wirtschaft
für Emissionshandel und Klimaschutz e.V.

Max-Joseph-Straße 5
80333 München
Telefon 089-55 178-445
Telefax 089-55 178-91 445
E-Mail co2ncept-plus@vbw-bayern.de
www.co2ncept-plus.de